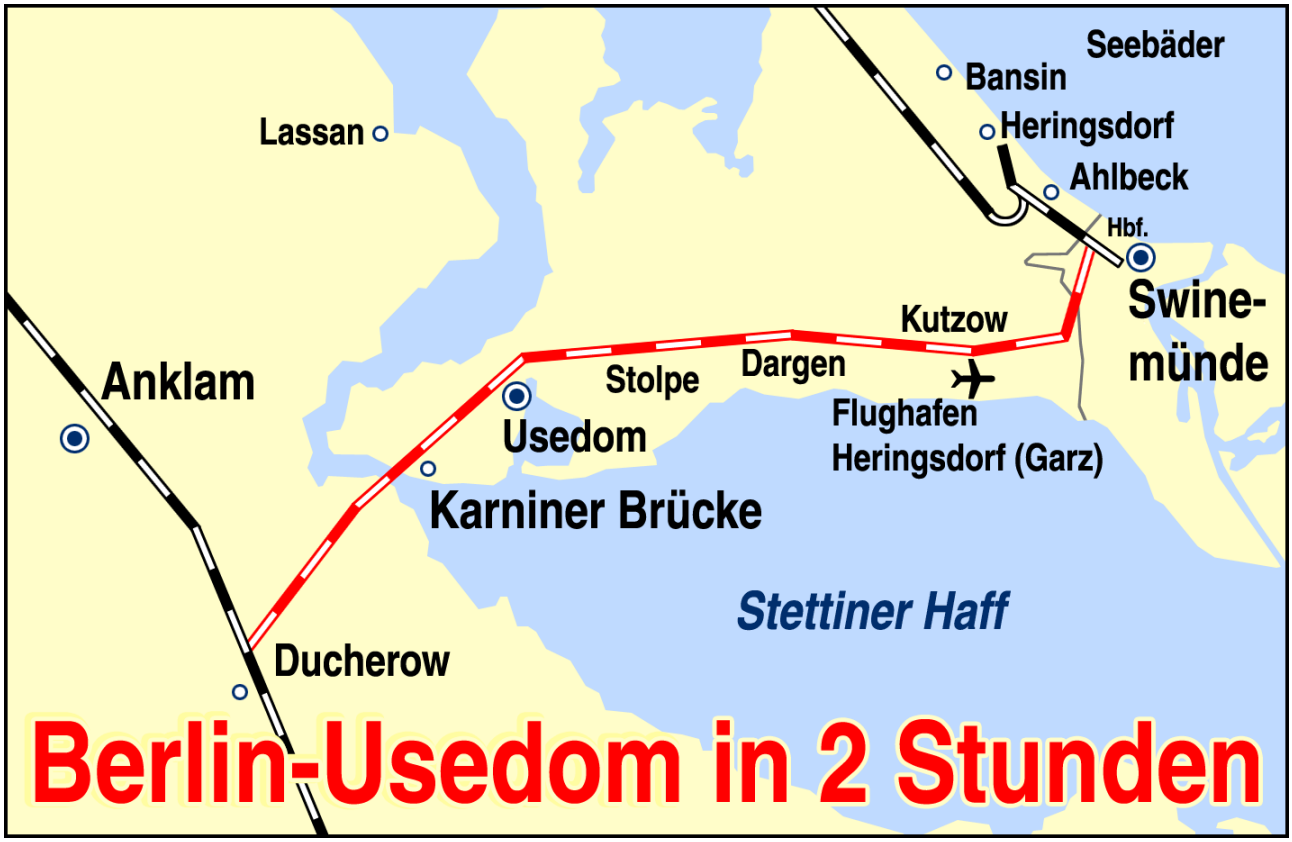
**Aktionsbündnis Karniner Brücke** Usedom, 26.1.11

Sprecher: Dr. Günther Jikeli




## Wiederherstellung der südlichen Bahnanbindung der Insel Usedom

***„Entwicklung der Region Usedom/Wollin durch das Karniner Bahnprojekt"***

Sehr geehrtes Mitglied des Landtages,

am Freitag, 28.1.11, ist die „Karniner Brücke" auf Ihrer Tagesordnung.

Zunächst einmal freuen wir uns darüber, dass sich der Landtag über die Jahre zum 4-ten Mal hinter das Karniner Bahnprojekt stellt!

Inzwischen handelt es sich um *ein Polnisch-Deutsches Kooperationsprojekt* zur Entwicklung der deutsch-polnischen Grenzregion in der Oder-Mündung. Dazu ist letztlich ein Staatsvertrag zwischen Deutschland und Polen erforderlich. Hierfür ist es -und dies wird oft übersehen- unabdingbar, dass beide Staaten für sich durch das Projekt einen wirtschaftlichen Vorteil erkennen können.

Im Landtag geht es um die Interessenlage unseres Landes MV. Das Interesse Polens kann von hieraus nach unserer Einschätzung zur Zeit nicht hinreichend beurteilt werden. Dazu sind Gespräche und Verhandlungen , deren Ergebnisse nicht vorweggenommen werden sollten, erforderlich. Deshalb wird schon aus diesem Grunde der Beschluss des Landtages am Freitag nur vorläufigen Charakter haben können. Wir empfehlen daher, mit ihrem Beschluss Türen zu öffnen und sich nicht jetzt bereits Optionen zu verschließen.

Am Ende wird es einen fairen Interessensausgleich geben oder das Karniner Bahnprojekt wird scheitern.

Daher sehen wir ein Problem mit dem vorliegenden Beschlusstext, der ausschließlich

***Schienen-Personen-Fernverkehr***

zuläßt.

Erlauben Sie daher folgende Hinweise:

Die Wirtschaftlichkeit der Südanbbindung der Insel Usedom steht auf m e h r e r e n Füßen.

**1. Bahn-Fernverkehr ist wegen der möglichen erheblichen Reisezeitverkürzungen für neue Touristen oder bisherige Auto-Urlauber interessant :**
**„Berlin -Usedom in 2 Stunden!“ / „Dresden/Leipzig/Halle-Usedom in 3 Stunden“**
Die Potentiale liegen in:

- Berlin, Brandenburg, Mitteldeutschland (Dresden, Jena, Leipzig, Halle), neuer Großflughafen IBB
- Großraum Stettin/Pasewalk

**2. Der regionale Bahn-Tourismusverkehr erweitert seine Attraktivität. Eine Bahnverbindung „Rund Usedom“ wird ermöglicht.**
Die Potentiale liegen in der touristischen Erschließung des Achterlandes der Insel Usedom, des umliegenden Festlandes (Kreise Ostvorpommern und Ücker-Randow) und der polnischen Nachbarregion mit dem Zentrum Stettin.

**3. Berufspendler erreichen aus dem strukturschwachen Umland besser ihre Arbeitsplätze an der Usedomer Küste, insbesondere in den Kaiserbädern**

Die südliche Bahnanbindung der Insel Usedom verbessert erheblich die Erreichbarkeit der Arbeitsplätze insbesondere in den Kaiserbädern. Dies ist von größter Bedeutung für Arbeitskräfte aus den Landkreisen Ostvorpommern und Ücker-Randow .

**4. Güterverkehr verbessert die Wirtschaftlichkeit des Projektes**
Das polnische Hafenstadt Swinoujscie/Swinemünde liegt auf beiden Seiten der Swine auf den Inseln Usedom und Wollin, verbunden lediglich durch eine Fährverbindung. Der Hafen liegt auf der Wolliner Seite von Swinoujscie. Inzwischen hat sich auch auf der Usedomer Seite eine Mineralölhandels-Firma angesiedelt, die Interesse an Gütertransporten über die Karniner Bahnverbindung Usedoms hat. Ein Gutachten der DB International hat allein aus den zu erwartenden Verkehren dieser Firma im Frühjahr 2010 einen gesamten Nutzen/Kosten – Faktor von mindestens 2,6 ermittelt.
Ohne Güterverkehr rechnet Karnin sich nicht.
Die Bahnverbindung über Usedom hilft aber auch, den LKW-Verkehr von der Usedomer B110 fernzuhalten. Diese verläuft im Grenzbereich durch ein ausgedehntes FFH-Gebiet.
Angst braucht in den Häfen von MV niemand vor dieser „Konkurrenz“ zu haben. Denn wie gesagt, der eigentliche Hafen von Swinoujscie liegt auf der Wolliner Seite. Niemand sollte auch der Versuchung erliegen, Ängste zu schüren. Und die Entwicklung einer Grenzregion wird nur gelingen, wenn beide Seiten einen Vorteil haben. So sollte es in Europa selbstverständlich sein!

**5. Das Bahnprojekt hilft, die 16.000 Jobs im Tourismus auf der Insel Usedom zu sichern und zu verbessern**
Der Ferntourismus insbesondere aus Mitteldeutschland, Berlin und Brandenburg verbessert vor allem die Auslastung des Hotel-und Gaststättengewerbes über das Jahr und schafft damit mehr ganzjährige und besser bezahlte Arbeitsplätze.

**6. Das Bahnprojekt hilft, die natürlichen Grundlagen für einen dauerhaften Tourismus auf der Insel Usedom und auf der Insel Wollin zu bewahren.**
Die derzeitigen Verkehrsverhältnisse auf der Insel Usedom in den Sommermonaten wirken auf die Touristen abschreckend. Vor allem aber gefährden sie den Seebäderstatus und die natürlichen Grundlagen des attraktiven Naturtourismus. Das Problem wurde bereits im Verkehrskonzept Usedom-Wollin 2015 benannt. Schadstoffmessungen in Wolgast im vergangenen Jahr zeigen auch den Handlungsbedarf für die Insel Usedom auf. Der Bahntourismus kann zu einer spürbaren Entlastung des Straßenverkehrs auf beiden Inseln in der Oder-Mündung führen.

**7. Ganz Ostdeutschland einschließlich Berlin sollte als Bündnispartner gewonnen werden können, weil deren Bürger von der erheblichen Reisezeitverkürzung an die Ostsee profitieren.**

**Wir bitten Sie, den Beschlusstext so zu formulieren , dass Güterverkehre und regionale Verkehre einbezogen werden.**
**Textvorschlag: „vorrangig Schienen-Personen-Fernverkehr“**
**Auch den Hinweis auf andere Projekte, die nicht gefährdet werden dürfen, halten wir für kontraproduktiv.**
**Bekennen Sie sich ohne Wenn und Aber zu dem Zukunftsprojekt „Karniner Brücke“ für die Region der Oder-Mündung in der deutsch-polnischen Grenzregion.**

Wir laden Sie herzlich ein, vor der Landtagssitzung am Freitag mit uns zu sprechen und sich auch an unserer bundesweiten Unterschriftenaktion zu beteiligen oder sich als „Unterstützer“ auf www.karninerbruecke.eu einzutragen.

Ab 8:00 Uhr stehen wir mit dem funktionsfähigen Brückenmodell (1:27) vor dem Schweriner Schloss!

Mit freundlichen Grüßen
i.A.
Dr. Günther Jikeli
Sprecher des Aktionsbündnisses

Kontakt, weitere Informationen: www.karninerbruecke.eu